

ANTI FEMMI NIS MUS

**EIN PHÄNOMEN MIT
VIELEN GESICHTERN**

Digitale Veranstaltungsreihe

von Spotlight - Antifeminismus erkennen und begegnen, der Koordinierungsstelle Netzwerk gegen Rechts im Oberbergischen Kreis und Wegweiser Rheinisch-Bergischer und Oberbergischer Kreis.





Antifeminismus ist kein neues Phänomen – es gibt ihn, seit es Feminismus gibt und streng genommen auch schon darüber hinaus.

Denn Antifeminismus ist nicht nur eine Gegenbewegung zu feministischen Forderungen, Positionen und Entwicklungen, sondern auch eine eigenständige Ideologie. Antifeministische AkteurInnen vereinigen sich im Kampf gegen vielfältige Lebensweisen und Gleichberechtigung. Sie stehen für eine ungleiche und vermeintlich natürliche Ordnung ein und werden so zum Bindeglied zwischen extrem rechten Positionen und Mainstream-Diskursen. Antifeminismus ist nicht nur fester ideologischer Bestandteil extrem rechten Denkens, sondern auch ein Verbindungsstück zu religiös-fundamentalistischen und konservativen Kräften. Denn ob hier, wie in extrem rechten Zusammenhängen, eine völkische Denkweise zugrunde gelegt wird oder wie in religiös-fundamentalistischen Gruppierungen eine vermeintlich göttliche Ordnung das Denken bestimmt: es bleibt der Rückbezug auf (zwei) starre, vermeintlich natürliche und unveränderbare Geschlechterrollen. Das bedeutet, dass Emanzipationsbestrebungen von Frauen und queeren Personen angegriffen und verhindert bzw. zurückgedrängt werden sollen.

Im vorangestellten Vortrag wird zunächst ein Überblick und eine Einführung ins Thema Antifeminismus gegeben, um dann in den folgenden Workshops antifeministische Argumentationsweisen und -strategien verschiedener Akteursgruppen in den Fokus zu nehmen.

Bitte beachten Sie, dass wir keine extrem rechten, rassistischen, antisemitischen oder in sonstiger Weise diskriminierenden Äußerungen tolerieren. Gleiches gilt für das Teilen von Bildern, Videos und Links, auf denen herabwürdigende und unangemessene Inhalte zu sehen sind. Personen, die durch diskriminierende Handlungen und Äußerungen auffallen, werden von der Veranstaltung ausgeschlossen. Verstöße können den Veranstaltenden gemeldet werden.

ANMELDEN

unter: <https://eveeno.com/antifeminismus>



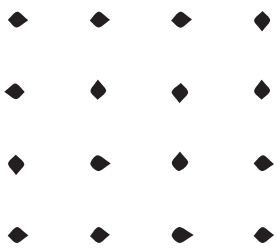
EINFÜHRENDER ONLINE-VORTRAG:
DIENSTAG, DEN 16.01.24, VON 10-12 UHR

WHAT THE HELL IS... ANTIFEMINISMUS?



Antifeminismus ist nicht nur das „Anti“ zu feministischen Bewegungen, sondern auch eine eigenständige Ideologie. Antifeminismus hat viele Gesichter und verbindet verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen und Strömungen. Antifeministische Betätigungsfelder sind divers, so werden beispielsweise Konzepte zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt ebenso angegriffen wie das Recht auf körperliche Selbstbestimmung oder gleichstellungspolitische Maßnahmen.

Der Vortrag gibt eine Einführung in das Thema Antifeminismus und der Abgrenzung zu Sexismus, wirft einen ersten Blick auf antifeministische Akteursgruppen, von denen einzelne in den folgenden Workshops vertieft betrachtet werden, und zeigt die gesamtgesellschaftliche Gefahr auf, die von der Brückenideologie Antifeminismus ausgeht.



Wir empfehlen eine Teilnahme am einführenden Vortrag. Sollte dies nicht möglich sein und Sie möchten dennoch an einem oder mehreren der folgenden Workshops teilnehmen, senden wir Ihnen gerne einführende Texte zum Thema Antifeminismus zur Eigenlektüre zu.

ANMELDUNGEN BIS 09.01.2024

unter: <https://eveeno.com/antifeminismus>



WORKSHOP 1:

DIENSTAG, DEN 20.02.24, VON 10-14 UHR

ZWISCHEN FEINDBILD UND INSTRUMENTALISIERUNG

Geschlechtervorstellungen und antifeministische Erzählungen in der extremen Rechten

Antifeminismus ist charakteristischer Bestandteil extrem rechten Denkens. Das zugrundeliegende binäre Geschlechtermodell formuliert starre Rollenerwartungen und zementiert eine hierarchische Ordnung der Geschlechter. Feminismus, der althergebrachte Geschlechterrollen infrage stellt, wird logischerweise zum notwendigen Feindbild für rechte AkteurInnen. Antifeminismus und andere Bestandteile rechter Ideologie wie Rassismus und Antisemitismus sind dabei eng miteinander verwoben und stützen sich wechselseitig. Im Workshop werfen wir einen Blick auf Inszenierungen von Männlichkeit und Weiblichkeit. Darüber hinaus erarbeiten wir gemeinsam, weshalb antifeministische Narrative eine Brücke in die im Mainstream geführten Diskurse bilden und wie sie andere Ungleichheitsideologien stützen. Dafür betrachten wir aktuelle rechte AkteurInnen, ihre Kampagnen und die zugrundeliegenden Strategien.

ANMELDUNGEN BIS 13.02.2024

unter: <https://eveeno.com/antifeminismus>



WORKSHOP 2:

DIENSTAG, DEN 19.03.24, VON 10-14 UHR

FEMINISMUS: EINE ERFINDUNG DES WESTENS!?

Antifeministische Narrative bei islamistischen Gruppierungen

In islamistischen Gruppierungen gibt es eine sehr klare Vorstellung darüber, wie Männer und Frauen zu sein haben und welche Aufgaben ihnen zugeteilt sind. Für Frauen bedeutet dies beispielsweise vorrangig die Zuständigkeit für Erziehung und Haushaltsführung. Selbstbestimmung findet nur in einem engen, oft männlich diktierten Rahmen statt und queere Lebensweisen werden nicht akzeptiert. Feministische Ansätze, die dieses starre Geschlechterbild herausfordern, sind islamistischen AkteurInnen ein Dorn im Auge und so wird durch verschiedene Argumentationsweisen versucht feministische Bestrebungen fernzuhalten oder sie abzuwehren.

Im Workshop klären wir zunächst den Unterschied von Islam und Islamismus, werfen einen Blick auf das Geschlechterbild im Islamismus und beleuchten antifeministische Argumentationen von islamistischen AkteurInnen.



ANMELDUNGEN BIS 12.03.2024

unter: <https://eveeno.com/antifeminismus>



WORKSHOP 4:

DIENSTAG, DEN 16.04.24, VON 10-14UHR

BIBEL ODER BARBAREI

Christliche FundamentalistInnen und ihr Kampf gegen die Moderne

Trotz oder gerade wegen der voranschreitenden Liberalisierung und Säkularisierung der Gesellschaft hat vor einigen Jahren eine kleine, aber lautstarke Gruppe religiöser Hardliner damit begonnen Frauenrechte und Rechte von LGBTIQ-Personen anzugreifen. Inspiriert von den Erfolgen der Christlichen Rechten in den USA haben FundamentalistInnen ihren Kampf auch hierzulande intensiviert und versuchen, ihre Aktivitäten als Kampf für Religions- und Gewissensfreiheit darzustellen, mit dem sie vermeintlich bedrohte Mehrheiten schützen würden.

Der Workshop vermittelt Grundlagen zu religiösem Fundamentalismus, widmet sich schwerpunktmäßig dem antifeministischen Weltbild von christlichen FundamentalistInnen, ihren Strategien und Aktivitäten und beleuchtet einige unheilige Allianzen der sog. „Lebensschutz“-Bewegung.



ANMELDUNGEN BIS 09.04.2024

unter: <https://eveeno.com/antifeminismus>



EINE VERANSTALTUNG VON:



Wuppertaler Initiative
für Demokratie und Toleranz e.V.

Gefördert von



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Trägerschaft von



Gefördert von



durch das Landesprogramm



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



→ Stark ohne
islamistischen
Extremismus



Helfen mit Herz.
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

unterstützt
durch das

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen



[HTTPS://EVEENO.COM/ANTIFEMINISMUS](https://eveeno.com/antifeminismus)

